Wahlfachangebot Vorklinik

Wahlfachbezeichnung
Psychisch krank oder gesund - was heißt das? Einführung in die Prävention, Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen

Institut / Klinik
Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health

Durchführende
Prof. Dr. med. Katarina Stengler

Kurzbeschreibung
Psychische Erkrankungen sind häufig, oft folgenschwer, meist unterversorgt - und nach wie vor mit großen Unsicherheiten in der Bevölkerung, aber auch im professionellen Versorgungssystem verbunden.

Die Lebenszeitprävalenz psychischer Störungen beträgt bis zu 40% - damit werden psychische Erkrankungen mittlerweile so häufig diagnostiziert wie andere Volkskrankheiten auch. Psychische Erkrankungen entstehen in einem multifaktoriellen Ursachen-Bindungsgefüge, welches auf jedes Individuum unterschiedlich Einfluss nehmen kann.

Das Wahlfach adressiert Fragen nach Definitionen von psychischer Gesundheit und Krankheit. Es versucht, einen Bogen von Psyche, Mensch und Gesellschaft zu spannen und dabei die Komplexität de hierbei entstehenden Zusammenhänge aufzuzeigen.

Form
im Block und als Seminar

Termine und Ort
15.-19.03.2027
Helios Park-Klinikum Leipzig
Zentrum für Seelische Gesundheit
Morawitzstraße 2, 04289 Leipzig

Prüfungsmodalitäten
mündlich

Mindestteilnehmerzahl
12

Anzahl Gruppen
1 x 15

empfohlen ab
2. Fachsemester

Einschreibungsmodalitäten
per E-Mail an: kerstin.ebneter@helios-gesundheit.de

Ansprechpartner im Fach
Prof. Dr. med. Katarina Stengler, Direktorin des Zentrums für Seelische Gesundheit, Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Helios Park-Klinikum Leipzig, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig, Morawitzstraße 2, 04289 Leipzig
Tel.: Chefsekretariat: Frau Ebneter 0341 864-1261; kerstin.ebneter@helios-gesundheit.de

Lehrinhalte
Psychisch krank - eine Diagnose, ein Label, ein Stigma.
Psychische Erkrankungen sind häufig, oft folgenschwer, meist unterversorgt - und nach wie vor mit großen Unsicherheiten in der Bevölkerung, aber auch im professionellen Versorgungssystem verbunden.

Menschen, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, berichten von Vorurteilen und Stereotypen, mit denen sie in ihrem persönlichen und beruflichen Alltag konfrontiert sind. Fragen wie: was ist (noch) normal, was ist krank; ab wann Behandlung - und wenn, dann wo und wie - beschäftigen Betroffene, Angehörige, aber auch fachfremde Mitarbeiter:innen im Gesundheitssystem.
Die Lebenszeitprävalenz psychischer Störungen beträgt bis zu 40% - damit werden psychische Erkrankungen mittlerweile so häufig diagnostiziert wie andere Volkskrankheiten auch. Das Thema wird nicht nur in den Bereich der Psychiatrie und Psychotherapie verortet, sondern ist vielmehr ein Feld, in dem Primärversorger, Hausärzte und Allgemeinmediziner oder Notärzte tätig sind.
Psychische Erkrankungen entstehen in einem multifaktoriellen Ursachen-Bindungsgefüge, welches auf jedes Individuum unterschiedlich Einfluss nehmen kann.

Das Wahlfach adressiert Fragen nach Definitionen von psychischer Gesundheit und Krankheit. Es versucht, einen Bogen von Psyche, Mensch und Gesellschaft zu spannen und dabei die Komplexität der hierbei entstehenden Zusammenhänge aufzuzeigen. Es soll ein zentraler Aspekt gesellschaftlicher Verantwortung angesprochen werden: wie kann es gelingen, Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen durch moderne Therapieansätze eine umfangreiche Teilhabe in der Mitte der sozialen Gesellschaft zu gewährleisten.

Lernziele

- Faktenwissen zu psychiatrischen Krankheitsbildern
- Definitionen psychisch krank und psychisch gesund: Übergänge/Abgrenzungen/ Handlungsbedarfe
- Sensibilisierung für psychische Aspekte/Symptome/Komorbiditäten im interdisziplinären und gesellschaftlichen Kontext
- Pulic Health Perspektive psychischer Erkrankungen